

Kopie



DER BISCHOF VON ESSEN | Burgplatz 2 | 45127 Essen

An die
Koreanischsprachige Gemeinde
in Essen

Dr. Franz-Josef Overbeck
BISCHOF VON ESSEN

Burgplatz 2
45127 Essen
Telefon 0201.2204-201
Telefax 0201.2204-202
ruhrbischof@
bistum-essen.de

www.bistum-essen.de

28. März 2022
AZ: 72.18.01

Als Proklamandum zu verlesen im Gottesdienst am 03.04.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Schwestern und Brüder,

einige Mitglieder des ehemaligen Gemeinderates hatten mir mit ihrem Schreiben von Anfang März ihre Sorge um die koreanische Gemeinde mitgeteilt. Dafür bin ich zunächst dankbar.

Ich musste allerdings feststellen, dass die Einschätzungen, die in diesem Schreiben und in der Petition von einer Anzahl von Mitgliedern der koreanischsprachigen Gemeinde über Herrn Pastor Dr. Ku vorgenommen wurden, so nicht von allen Gemeindemitgliedern geteilt werden. So gibt es durchaus Mitglieder der früheren Gemeinderäte, die eine dezidiert andere Wahrnehmung von Pastor Ku haben und die ausdrücklich unterstützen, dass er Pastor der Gemeinden in den drei Bistümern bleiben möge. Die in unserem Bistum Verantwortlichen für die muttersprachlichen Gemeinden haben selbstverständlich auch Rücksprache gehalten mit den Verantwortlichen der Bistümer Münster und Paderborn. Auch diese unterstützen den Verbleib von Pastor Ku in ihren jeweiligen Diözesen.

Was den Ausgangspunkt des Konfliktes angeht, muss ich unterstreichen, dass ein Mitwohnen und -leben von Haushälterinnen in den Dienstwohnungen oder Pfarrhäusern der Geistlichen in deutschen Diözesen - und so auch im Bistum Essen - immer selbstverständlich war und weiterhin ist. Das gilt dann entsprechend auch für Pastöre der muttersprachlichen Gemeinden.

So möchte ich Ihnen heute mitteilen, dass der Bischof von Busan und ich in enger Abstimmung entschieden haben, dass Pastor Dr. Ku auch weiterhin Pastor der koreanischsprachigen Gemeinde für unser Bistum Essen und somit auch für das Erzbistum Paderborn und für das Bistum Münster bleiben wird.

Die Verantwortlichen für die Muttersprachlichen Gemeinden und das Pastorale Personal in meinem Generalvikariat hatten den Vertreterinnen und Vertretern Ihrer Gemeinde im zurückliegenden Dezember das Angebot gemacht, eine/n externe/n Mediator/in für einen begleiteten Prozess zur Verfügung zu stellen. Auch ich halte einen solchen begleiteten Weg in die Zukunft für sehr hilfreich und möchte Ihnen einen solchen Prozess nachdrücklich ans Herz legen!

Ausdrücklich möchte Sie nun ermutigen, zu einer Befriedung der Situation in Ihrer Gemeinde in Essen und in den Gemeinden der Nachbarbistümer beizutragen. Voraussetzung dafür ist, dass die Entscheidung von uns Bischöfen von allen Seiten mitgetragen wird. Deshalb bitte ich Sie ausdrücklich und ermahne Sie, unsere Entscheidung nun anzunehmen - zum Wohl aller Beteiligten und alles dafür zu tun, dass das Miteinander unter den Gemeindemitgliedern und mit Ihrem Pastor in den nächsten Tagen, Wochen und Monaten von besonders großer Sensibilität, Freundlichkeit, Sanftmut und Versöhnungsbereitschaft geprägt ist. Das gilt selbstverständlich entsprechend für alle Beteiligten. Nur auf diese Weise wird ein neues Aufeinander-Zugehen zur Versöhnung und fruchtbarem Wachstum der Gemeinden führen können.

Sollte es in der Gemeinde Personen geben, die sich auf einen solchen Weg nicht einlassen wollen, möglicherweise auch indem sie untereinander vor Ort oder in den sozialen Netzwerken Unfrieden oder Zwietracht säen, ist nicht auszuschließen, dass die Gemeinde dabei ganz erheblichen Schaden nimmt, was in der Folge zu einer langen Vakanz ohne Priester oder möglicherweise auch zur Auflösung der Gemeinde für die koreanischsprachigen katholischen Christen in Essen führen könnte.

So bitte ich Sie, alles Ihnen Mögliche dafür zu tun, dass die Gemeinde der koreanischsprachigen Katholiken bei uns in Essen Zukunft hat.

Hierzu begleiten Sie meine besten Segenswünsche!
Bleiben wir im Gebet verbunden.

Mit herzlichem Gruß
Ihr

